

Sabine
Zett

COLLINS

Zapf

Geheimer

CHANNEL

WIE ICH
ENDLICH
COOL
WURDE



Loewe

▶ YouTube



▶ YouTube



▶ YouTube

▶ YouTube



▶ YouTube



▶ YouTube



YouTube



YouTube



YouTube



YouTube



YouTube

Sabine Zett

COLLINS
Geheimer
CHANNEL

illustriert von
Falk Holzapfel

**WIE ICH
ENDLICH
COOL
WURDE**

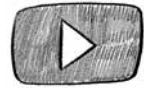
Für Melissa und Vincent – immer und immer wieder!

© 2018 Loewe Verlag GmbH, Bindlach
Illustrationen: Falk Holzapfel
Covergestaltung: Michael Dietrich
eBook-Konvertierung: CPI books GmbH, Leck
ISBN 978-3-7320-1277-0
Printausgabe Hardcover ISBN 978-3-7855-8849-9

Dieses E-Book ist urheberrechtlich geschützt. Jede vom Urheberrechtsgesetz nicht erlaubte Verwendung ist ohne schriftliche Zustimmung unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Verbreitung, Bearbeitung, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Verarbeitung in elektronischen Systemen.

www.loewe-verlag.de

Inhalt



| | |
|---------------------------------------|-----|
| STECKBRIEF: | 8 |
| Gruseltypen und Superstars | 11 |
| Die genialste Idee aller Zeiten | 36 |
| Für alles eine Lösung | 48 |
| Die Sache mit dem Erkennen | 68 |
| Die Rückwärtsbotschaft | 78 |
| Wir sind online! | 95 |
| Ich bin ein Genie | 114 |
| Der Party-Countdown läuft | 136 |
| Das perfekte Geschenk | 150 |
| Die Masken-Enthüllung | 164 |
| Danke, Miss Cherry! | 180 |



STECKBRIEF:

NAME: Collin Duhm – leider sagen die meisten Dumm. Dieser blöde Nachname ist ein No-Go und macht mich echt fertig. Wenn jemand weiß, wie ich ihn loswerden kann, bitte melden!



DUHM ≠ DUMM

ALTER: 20 ... 18 ... 15 ... 13 ... – hey Leute, wen interessiert schon das Alter? Schaut mich doch lieber an! Ich sehe auf jeden Fall besser aus als mein schlimmster Feind Wilhelm von Rosenberg.

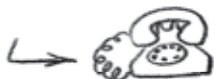


FAMILIE: Mama und Papa – meistens ganz okay, bis auf den unnötigen Teil mit den Regeln und Verboten.

Meine kleine Schwester Alexa – süß, aber auch nervig, weil sie auf Kommando heulen kann.



15
12
14
90



NOCH MEHR FAMILIE: Oma Irmgard – will modern und cool sein und auf keinen Fall Oma genannt werden. Meinen Vorschlag *MC Hammer Inge* findet sie aber auch nicht gut.



ALLERBESTER

BESTER FREUND: Jo-Jo –

mein Kumpel, der immer zu mir steht und mir hilft, also der Allerbeste! Nur leider nicht in der Schule, da sind wir beide gleich schlecht.

MÖGLICHE FREUNDIN IN DER ZUKUNFT: Kim Marie Meier – nett und hübsch und in meiner Klasse. Beachtet mich leider überhaupt nicht. Das muss ich unbedingt ändern.




HOBBYS: Fußball, Computer, Actionfilme und Musik machen – ich will eine Band gründen. Einen Namen hab ich schon dafür: „Ear Pain“, dann kann sich keiner beklagen, wenn wir schlecht spielen – in Deutschland oder wenn wir auf Welttournee gehen.



DRACULA

- FEINDE:** 1. Graf Dracula, mein Klassenkammerad. Siehe oben – offiziell heißt er Wilhelm von Rosenberg und ist der Lehrerliebling.
2. Justus – schleimt sich bei Wilhelm ein und ist angeblich sein bester Freund.



ZIEL NUMMER 1:  Bei allen beliebt sein, besonders bei den Mädchen. Ohne Mädchen wäre auch die Schule echt langweilig.

Danke an alle Eltern, die Mädchen gemacht haben!



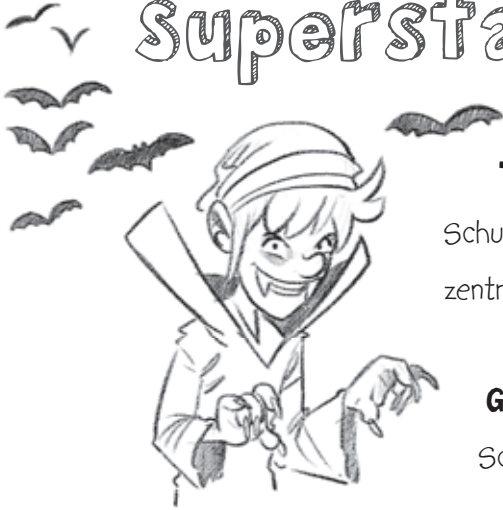
ZIEL NUMMER ZWEI UND DREI: Ein guter Schüler sein, ohne lernen zu müssen – eines Tages entwickle ich eine App dafür.

Einen Affen oder eine Ziege als Haustier – dafür würde ich auch meine Schwester eintauschen.



Kapitel 1.

Gruseltypen und Superstars



Tatort:



Schulturnhalle, Städtisches Schulzentrum

Gefährdete Objekte:

Schüler



Angeklagte:

von Rosenberg, Wilhelm
(auch Graf Dracula genannt)
Grimm, Justus
(einfach Justus genannt)



Angestiftet von:

(eventuell unbeabsichtigt, müsste aber noch nachgewiesen werden)



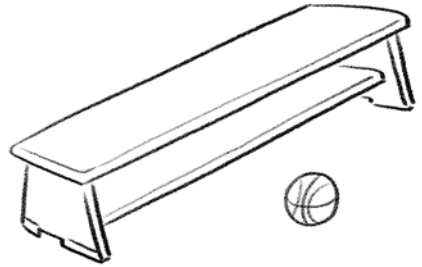
Sportlehrerin Langenmeier-Geweke, Frau
(keine Ahnung, wie sie mit Vornamen heißt)

Tat/Verbrechen:

Wahl der Teams im Sportunterricht
Demütigung/Mobbing/grausame Behandlung

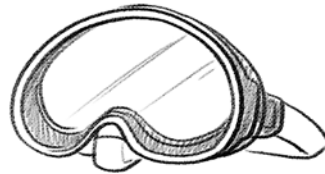
Vertreter der Anklage:

Duhm, Collin
(also ich – ja, der Nachname ist
beknackt, ich kann es nicht mehr
hören!)



Augenzeugen:

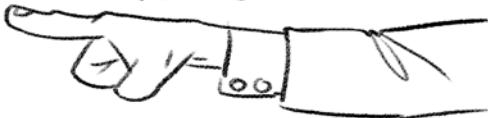
Gesamte Klasse
bis auf Fischer, Johannes
(auch Jo-Jo genannt),
da dieser ohne seine Brille nichts sieht und an diesem Tag
dummerweise nur die Taucherbrille dabei hatte.



VERWEIS!

Gefordertes Urteil:

mindestens sofortiger Schulverweis



(für die Angeklagten),
mindestens Tadel
(für die Anstifterin)



Gewünschtes Urteil:

absolutes Redeverbot auf Lebenszeit mit:

Meier, Kim Marie

für:

von Rosenberg, Wilhelm



Erwartetes Urteil:

Nachsitzen für alle



(da es vermutlich blöderweise gar nicht erst zum Verfahren
kommen wird – wo kann man sich über diese Ungerechtigkeit
beschweren? Bundesverfassungsgericht?
Bundeskanzleramt? Bundesirgendwas?)

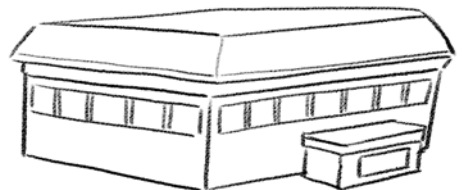
Da stehen wir wieder, wie jede Woche.

Alle schön in einer Reihe.

In Sportklamotten.

In der Turnhalle.

TURNHALLE



DER BLANKE HORROR!

HILFE!

Wilhelm und Justus stehen uns gegenüber, klatschen sich ab und verziehen gleichzeitig ihr Gesicht zu einem Horror-Quäler-Lächeln. Sie sind plötzlich keine Mitschüler mehr, sondern ganz klar Graf Dracula und sein Bediensteter.

VAMPIRE, BLUTSAUGER, MENSCHENQUÄLER!

DIE WISSEN GENAU, WAS SIE TUN!

Unsere Sportlehrerin hat ihnen gerade die totale Macht verliehen – Wilhelm und Justus haben das Teufelswerkzeug in ihrer Hand:

SIE DÜRFEN UNS HEUTE
GANZ LEGAL QUÄLEN!
JAWOHL, QUÄLEN!!!
MIT OFFIZIELLER
ERLAUBNIS DER
SCHULE!





OB DAS UNTER SCHWERES
VERBRECHEN FÄLLT?
DANN KÖNNTE ICH DIE
POLIZEI EINSCHALTEN!

„Wilhelm und Justus, wir wollen gleich Handball spielen. Ihr seid die Team-Kapitäne und dürft abwechselnd die Mannschaften zusammenstellen“, sagte Frau Langenmeier-Geweke vor genau zwei Minuten.

EINE UNVERSCHÄMTHEIT IST DAS!
JEDER WEISS SCHLIESSLICH, DASS
DIESES AUSWÄHLEN DER TOTALE
HORROR IM SPORTUNTERRICHT
IST - UND ZWAR ZU ALLEN ZEITEN
UND IN JEDER SCHULE AUF
DIESEM PLANETEN!

„Beim nächsten Mal ist Tanzen dran, aber heute wird **HANDBALL** gespielt“, fügte die Lehrerin noch hinzu.





TANZEN?



TANZEN????!!!
WAS DENN? WIE DENN?
MIT WEM DENN?
NEIN!!!
AUF KEINEN FALL!!!



Wir Jungs schauen uns alle entsetzt an, selbst Justus vergeht für einen Moment das diabolische Grinsen.



Die Mädchen dagegen jubeln. „**Yes!** Tanzen! Wie cool!“



Damit ist aber auch klar, dass die echten Qualen im Sportunterricht gerade erst beginnen.



UND JETZT AUCH NOCH AUSGERECHNET
DIE BEIDEN ALS KAPITÄNE!

Wilhelm, der Möchtegernking
und Justus, sein Handlanger.





GRINS!

Wilhelm von Rosenberg ist so ziemlich der unsympathischste Junge, den man sich vorstellen kann. Einer, der alles hat, alles kann und dem alles zufliegt. Hier mal nur ein paar Beispiele:

- Er hat einen Nachnamen, der mit „von“ beginnt, und ist, wie man hört, ein Graf (siehe Dracula).

- Die Lehrer stehen auf ihn, weil er in ihren Augen der perfekte Schüler ist (wie kann es sein, dass er noch nie die Hausaufgaben vergessen hat?).

- Er gewinnt ständig irgendwelche Tennispokale und steht andauernd mit seinem fiesen Siegergrinsen in der Zeitung (Würg-Kotz-Brech!).

- Er spielt mehrere klassische und typische Orchester-Instrumente (ich dagegen quäle nur mein Klavier, wenn es sein muss, und spiele sonst lieber richtig **laut** E-Gitarre oder Schlagzeug. Und FIFA an der Playstation).

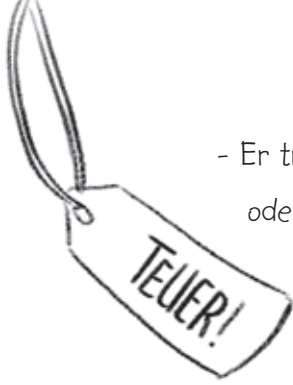


WÜRG!



17





- Er trägt nur Markenklamotten, bevorzugt weiße oder blaue Hemden (wer bitte geht in einem Hemd zur Schule, außer, er ist der Schulrektor?) sowie auch mal einen Schal (auch wenn es warm ist!!!).

- Er wohnt in einem Riesenhaus, angeblich mit Pool, Tennisplatz sowie angrenzendem Park, und seine Eltern fahren vier verschiedene Autos.



Mit einem davon, nämlich dem roten Porsche Cabrio, bringt ihn seine Mutter immer bis auf den Schulhof, und zwar genau um eine Minute vor acht Uhr.



Zu allem Überfluss sieht er auch noch nicht schlecht aus. Ich persönlich kann zwar nichts an ihm finden, aber da die Mädchen ständig um ihn herum sind, muss an dem Typen ja irgendetwas dran sein.

Jetzt schauen sie ihn schon wieder alle bewundernd an und als Wilhelm das merkt, muss er natürlich eine überflüssige Bemerkung loswerden: „Tanzen ist doch okay. Walzer wollte ich schon immer mal lernen, den braucht man später noch, zum Beispiel bei seiner Hochzeit.“





BEI SEINER HOCHZEIT???
JUNGE, WAS GEHT BEI DEM???
MEINT DER DAS ERNST???
Der Typ denkt jetzt schon an
seine Hochzeit???

Justus fühlt sich natürlich verpflichtet,
jetzt auch etwas zu dem Thema beizusteuern: „Genau, bei
seiner Hochzeit. Walzer ist gut. Oder Ramba-Zamba. Das ist
doch auch angesagt.“

Die Mädchen kichern und wir Jungs
verstehen nur Bahnhof.

Bahnhof

„Ähm ...“, Frau Langenmeier-Geweke
überlegt kurz, „du meinst sicher Rumba, den
lateinamerikanischen Tanz, oder Zumba, den Fitnesstrend?“

„Ja!“ Justus nickt eifrig. „Rumba-Zumba.“



**RAMBA
ZAMBA**



Jede Wette, der weiß gar nicht,
wovon er spricht! Justus ahmt
prinzipiell Wilhelm in allem
nach und blickt immer bewun-
dernd zu ihm auf – auch wenn er
selbst behauptet, dessen bester



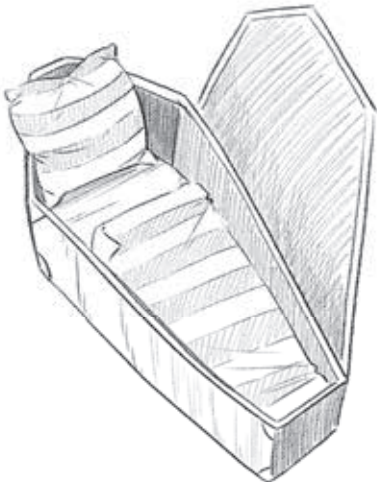
Freund zu sein. Nachmacher
trifft es aber eher.

„Dann fang ich mal an ...“,

leider sieht Frau Langenmeier-Geweke nicht, wie Wilhelm unsere ganze Klasse diabolisch angrinst. Justus schaut ihn an und grinst natürlich direkt auch.

**MIR LÄUFT ES EISKALT DEN
RÜCKEN HERUNTER!**

„Ich könnte wetten, dass Wilhelm in einem Sarg schläft und nicht in einem Bett, der ist mir richtig unheimlich“, flüstere ich meinem Kumpel Jo-Jo zu. Jo-Jo heißt eigentlich Johannes und ich kenne ihn schon seit der Grundschule.



„Wären wir zu seiner perfekten Party eingeladen, könnten wir es herausfinden“, antwortet mein bester Freund und verzieht das Gesicht. „Sind wir aber nicht.“

Ach ja.

DIE Party.

PARTY

